

Maßnahmenworkshop I

- Klimaneutrale Siedlungsentwicklung
- Lokale Lern- und Bildungsangebote

ERGEBNISPROTOKOLL

17.10.2019

19:00 BIS 20:30

AMT REHNA

BESPRECHUNGSLEITER	Andre Schmidt, Trigenius	PROTOKOLLFÜHRER	Benjamin Materne, Trigenius
TEILNEHMENDE	Herr H. Bruse Frau A. Oettinghaus Frau J. Oettinghaus Frau H. Post Herr M. Reininghaus	Herr Schmidt (Trigenius) Herr Materne (Trigenius) Herr Borner (KMGNE)	

Tagungsordnungspunkte

Begrüßung und Einstieg

1. BEGRÜßUNG, EINSTIEG (HERR MATERNE)	<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmenworkshop in Anknüpfung an Ideen und Vorschläge aus der Bürgerversammlung• Bedarfs- und Potenzialanalyse wurde inzwischen verfeinert• Fazit: Es sind umfangreiche Potenziale vorhanden, die eine klimafreundliche Zukunftsentwicklung für Rehna erlauben• Geeignete Maßnahmen sind erforderlich => Ziel des Workshops• Vorgehen:<ul style="list-style-type: none">○ In Anbetracht der geringen Beteiligung: Bearbeitung der beiden Themenbereiche „Klimaneutrale Siedlungsentwicklung“ und „Lokale Lern- und Bildungsangebote“ nacheinander (nicht, wie zunächst geplant, in zwei Gruppen).○ Vorstellung ausgearbeiteter Maßnahmenpakete○ Diskussion○ Bewertung nach Umsetzungsperspektive (kurz-, mittel- langfristig) und Priorität (gering bis hoch)○ Ergänzung weiterer Vorschläge
---	---

Klimaneutrale Siedlungsentwicklung

2. NAHWÄRME IN REHNA	<ul style="list-style-type: none">• Eignungsgebiete: 2 Bereiche entsprechender Bedarfs- und Bebauungsstruktur vorhanden:<ul style="list-style-type: none">○ Rehna Süd○ Rehna Altstadt• Nahwärme Rehna Süd<ul style="list-style-type: none">○ Versorgungsgebiet: Wohnblöcke Bereich E.-Thälmann-Str. (Kernbereich), + ggf. anliegende Reihen- und Einzelbebauung, neues Baugebiet, Bereich bis zum Amtsgebäude (Karte siehe Präsentation in der Anlage)○ Ausbau in mehreren Stufen scheint sinnvoll○ Abnehmer: Ca. 20-120 (je nach Ausbaustufe)○ Biomasseleistung: Ca. 650 – 1.700 kW (je nach Ausbaustufe) (erzeugen über 90% der benötigten Wärme aus Biomasse)○ Wärmebelegung: ca. 1.200 -1.600 kWh/trm (sehr gute Eignung, Fördergrenzwert: min. 500 kWh/trm)○ Weitere Kennwert siehe Präsentation in der Anlage○ Leistungsbereich lässt ggf. gekoppelte Stromerzeugung zu (ab ca. 1 MW sinnvoll)○ Wäre interessant, da elektrische Warmwasserbereitung in den Wohnblöcken○ Energierechtliche Rahmenbedingungen sind zu klären (Mieterstrom)○ Neubaugebiet wurde mit 50 WE im Neubaustandard angesetzt○ Ggf. könnte eine Nahwärmeversorgung im Rahmen einer „Energieleitplanung“ vorgebracht werden (Pilotvorhaben dazu siehe Maßnahme „Energienutzungsplanung“)○ Geeignetes Betreibermodell muss gefunden werden (Kommunaler Betrieb / Genossenschaft / Contracting-Dienstleister ...)○ Maximale Förderquoten für Kommunen / nicht gewinnorientiert arbeitende Akteure möglich => möglichst weitgehende Planung / Umsetzung aus kommunaler Hand vorteilhaft○ Bewertung durch Teilnehmer: Priorität: hoch Umsetzung: kurzfristig (1. Ausbaustufe)• Nahwärme Rehna Altstadt<ul style="list-style-type: none">○ Versorgungsgebiet: Gletzower Str. / Hinterstraße / Markt / Mühlenstr. (Karte siehe Präsentation in der Anlage)○ Abnehmer: bis ca. 95○ Biomasseleistung: bis ca. 1.400 kW (erzeugen über 90% der benötigten Wärme aus Biomasse)
-----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wärmebelegung: bis ca. 2.100 kWh/trm (sehr gute Eignung, Fördergrenzwert: min. 500 kWh/trm) ○ Weitere Kennwert siehe Präsentation in der Anlage ○ Möglicher Standort für Wärmeerzeugung noch unklar ○ Bewertung durch Teilnehmer: Priorität: mittel Umsetzung: mittelfristig
3. GRÜNE GEWERBEGBE- BIE- TE	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung mit klimafreundlicher Infrastruktur als Standortvorteil für Gewerbegebiete • Sektorübergreifender Ansatz (Strom, Wärme, Mobilität) • Rechtzeitige Berücksichtigung in der Planung neuer Gewerbegebiete • In bestehenden Gewerbegebieten stark von lokalen Wirtschaftsunternehmen Abhängig • Landesförderung möglich • Bewertung durch Teilnehmer Priorität: hoch Umsetzung: kurzfristig
4. FREIFLÄCHEN- PHOTOVOLTAIK	<ul style="list-style-type: none"> • Eignungsgebiete: <ul style="list-style-type: none"> ○ Flächenkulisse nach Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) : 100m-Randstreifen entlang Autobahnen und Bahnlinien, Konversionsflächen (z.B. ehem. Deponien, Industriestandorte, Hofstellen...) ○ Autobahn- und Bahn-Flächen sind grundsätzlich vorhanden ○ Konversionsflächen: Ggf. ehemaliger Grünschnittplatz im Gewerbegebiet, weitere Standorte sind zu prüfen (z.B. ehem. Kieskuhle => Lage?) • Große PV-Freiflächenanlagen (bis 10 MW) - Einspeiseanlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollständige Einspeisepflicht ins Stromnetz ○ Stromvergütung nach EEG im Ausschreibungsverfahren ○ Hoher Entwicklungsaufwand => professionelle Partner wichtig ○ Interessenlage der Flächeneigentümer ist ausschlaggebend ○ Bewertung durch Teilnehmer: Priorität: niedrig Umsetzung: langfristig • PV-Freiflächenanlagen bis 750 kW (Direktversorgung) <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilweise Abgaben- und Umlagenbefreiung ○ Direktversorgung einzelner Abnehmer möglich (z.B. umliegendes Gewerbe) ○ Bewertung durch Teilnehmer: Priorität: mittel Umsetzung: kurzfristig
5. AUFDACH- PHOTOVOLTAIK	<ul style="list-style-type: none"> • Betrifft den Themenkomplex Siedlungsentwicklung insofern, dass im Geltungsbereich der Gestaltungssatzung im Sichtbereich nicht zulässig • Energieportal des Landkreises beinhaltet einen Kartenbasierten, einfachen Wirtschaftlichkeitsrechner als Erstinformation für interessierte Anwohner • Einbindung in die Projekt-Homepage und ggf. Internetpräsenz des Amtes / der Stadt wird angestrebt, gestaltet sich aktuell jedoch technisch noch schwierig. • Bewertung durch Teilnehmer Priorität: mittel Umsetzung: kurz - mittelfristig
6. PILOTVORHABEN KLIMA- ANPASSUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Fördermittel für übertragbare Pilotvorhaben zur Anpassung der Siedlungsentwicklung an folgen des Klimawandels sind verfügbar • Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Landkreis scheint zielführend • Erstgespräche mit Landkreis und Amt sind erfolgt • Bewertung durch Teilnehmer Priorität: niedrig - mittel Umsetzung: kurz – mittelfristig
7. PILOTVORHABEN ENER- GIENUTZUNGSPLANUNG ALS TEIL DER BAULEIT- PLANUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanke: Klimafreundliche Energieversorgung möglichst früh integral im Planungsprozess neuer Wohn- und Gewerbegebiete verankern => Maximale Gestaltungsmöglichkeiten • Fördermittel für übertragbare Pilotvorhaben sind verfügbar • Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Landkreis scheint zielführend • Erstgespräche mit Landkreis und Amt sind erfolgt • Bewertung durch Teilnehmer Priorität: hoch Umsetzung: kurzfristig

Lokale Lern- und Bildungsangebote	
8. RAHMENPROGRAMM TAG DER ERNEUERBAREN ENERGIEN 25.04.2020	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation zwischen der Informatik AG Regionale Schule Rehna und Trigenius z.B. „Calliope-Solarauto“: • Bausätze für ferngesteuerte Solarautos, Nutzung z.B. programmierbare Lerncomputer „Calliope“ als Fernbedienung und Steuermodul • Unterstützung durch Trigenius bei der Veranstaltung im April 2020 • Realisierung Startoflight: Wetterballon bis in 336 50 m Höhe fliegen lassen mit Messdaten und Fotos (Dünne Schicht der Erde)
9. PROJEKTTAG UMWELT UND NACHHALTIGKEIT	<ul style="list-style-type: none"> • Schulhalbjahr 2019/20: jede Klasse setzt sich mit einem Umwelt-Problem auseinander: • Liste von möglichen Umweltproblemen wurde durch Schülerin in Projektarbeit zusammengestellt Projekttag 28.04. & 29.04.2020 : <ul style="list-style-type: none"> • (1) Präsentation der Ergebnisse / Praktische Untersuchung durch die Schüler*innen • (2) Schülerworkshops durch Meeresbiologe, Forschungstaucher Robert Marc Lehmann
10. UMWELTTAGE	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend jährliche Müllsammelaktion in Rehna Grünflächen in Ortsteilen und Stadtgebiet, Pflege Rehna Bauteich • Evtl. Alle 2 Jahre Umwelttage jeweils unter relevantem Motto • Markt der Nachhaltigkeit vor Amtsgebäude mit Imbiss und Getränken als Dankeschön für die Müllsammler, Ständen zu Umweltthemen, Mitmachaktionen • Stadtwette Pfandflaschensammeln • Stadtradeln, Klima-Konsum-Stadtrundgang • Offener Upcycling Wettbewerb • Workshops: Sonne erleben – Energie erfahren (Energiebildungsmobil), Lerntheater, ÖPNV-Erlebnistag (Schulanfänger), Kindermeilen (umweltfreundlich zurückgelegte Wege), Rallye mit Bus und Bahn

ANHANG	PowerPoint-Präsentation zur Veranstaltung
---------------	---